

GEHsund

Städtevergleich Fussverkehr

Infoanlass zum Projektstart

Donnerstag, 04. Oktober, Aarau

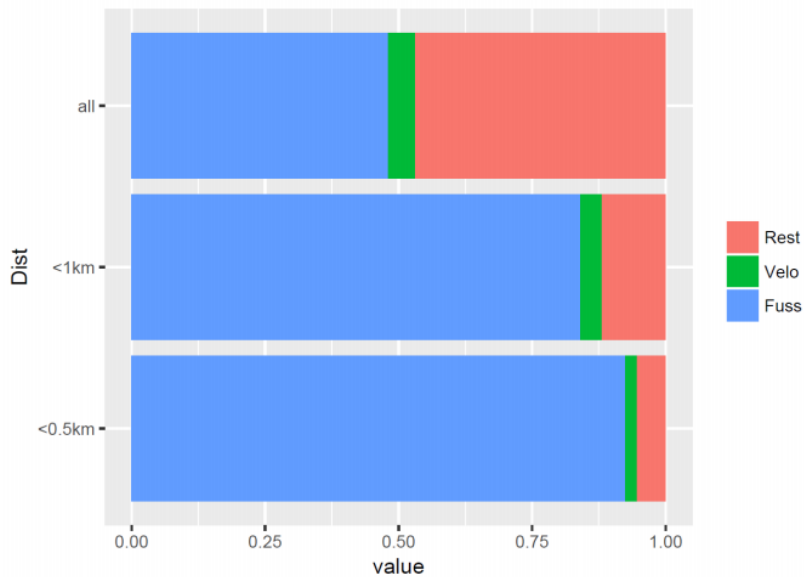
Mit Unterstützung von



und Partnerstädte

Motivation und Ausgangslage

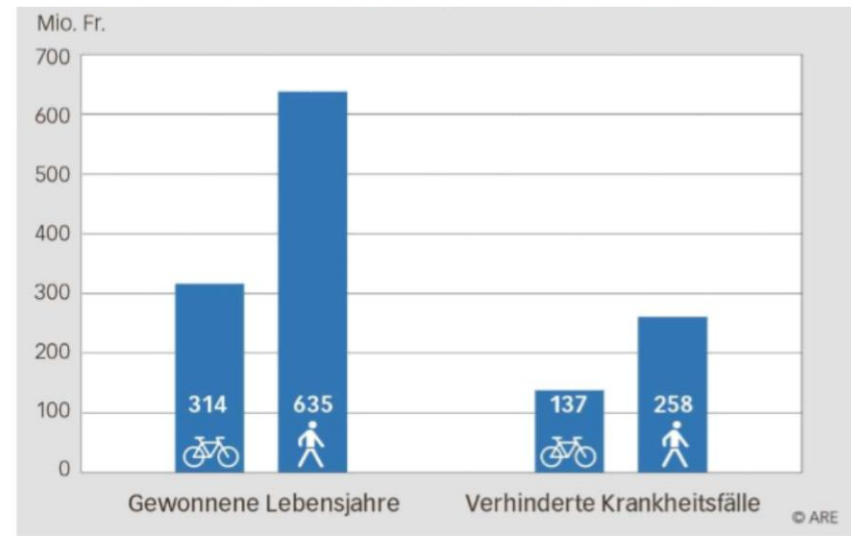
Modal Split auf Etappenebene



ensensus Mobilität und Verkehr 2010

Meeder (2018)

Externer Gesundheitsnutzen



ARE (2018)

Projektziele

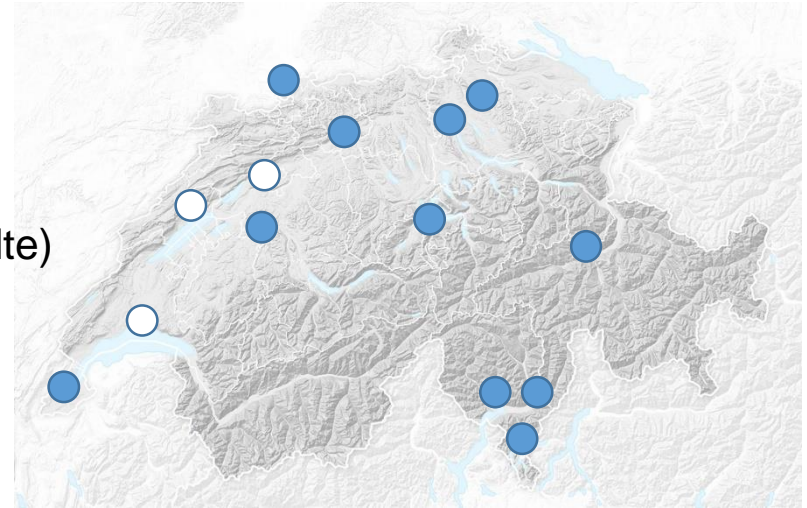
- Indikatoren zum Monitoring des Fussverkehrs mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen.
- Systematische Erfassung der Stärken und Schwächen.
- Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten zur Förderung des Fussverkehrs.
- Bereitstellen eines Werkzeugkastens für künftige Erhebungen.
- Entwicklung eines digitalen GIS-basierten Instruments.
- Umfangreicher Städtevergleich aufgeschlüsselt nach verschiedenen, vergleichbaren Kriterien



Partnerstädte

Kriterien zur Auswahl der Partnerstädte:

- Stadtgrösse (Einbezug v.a. grösserer Städte)
- unterschiedliche Kantone
- unterschiedliche Sprachregionen
- finanzielle Beteiligung



Teilnahme Partnerstädte max. 15 Städte

(Stand: September 2018)

Grossstädte

Zürich, Genève, Basel, Bern, Winterthur

Mittel- und Kleinstädte

Luzern, Lugano, Bellinzona, Locarno, Chur, Aarau

Teilnahme noch offen

Lausanne, Biel-Bienne, Neuchâtel, ev. weitere

Unterstützung

Besten Dank an:



Partnerstädte:

**Zürich, Genève, Basel, Bern, Winterthur, Luzern,
Lugano, Bellinzona, Chur, Locarno, Aarau**

Für diesen Infoanlass und den ersten Testlauf:

Herzlichen Dank der Stadt Aarau!



Projektteam

Veronika Killer, Silas Hobi, Andrea von Maltitz, *umverkehR*, *activ-traffic*:

Projektleitung, Bevölkerungsumfrage Zufriedenheit, Begehungen Fussverkehrstest und Auswertung der Daten, Sensibilisierung der Bevölkerung, Öffentlichkeitsarbeit.

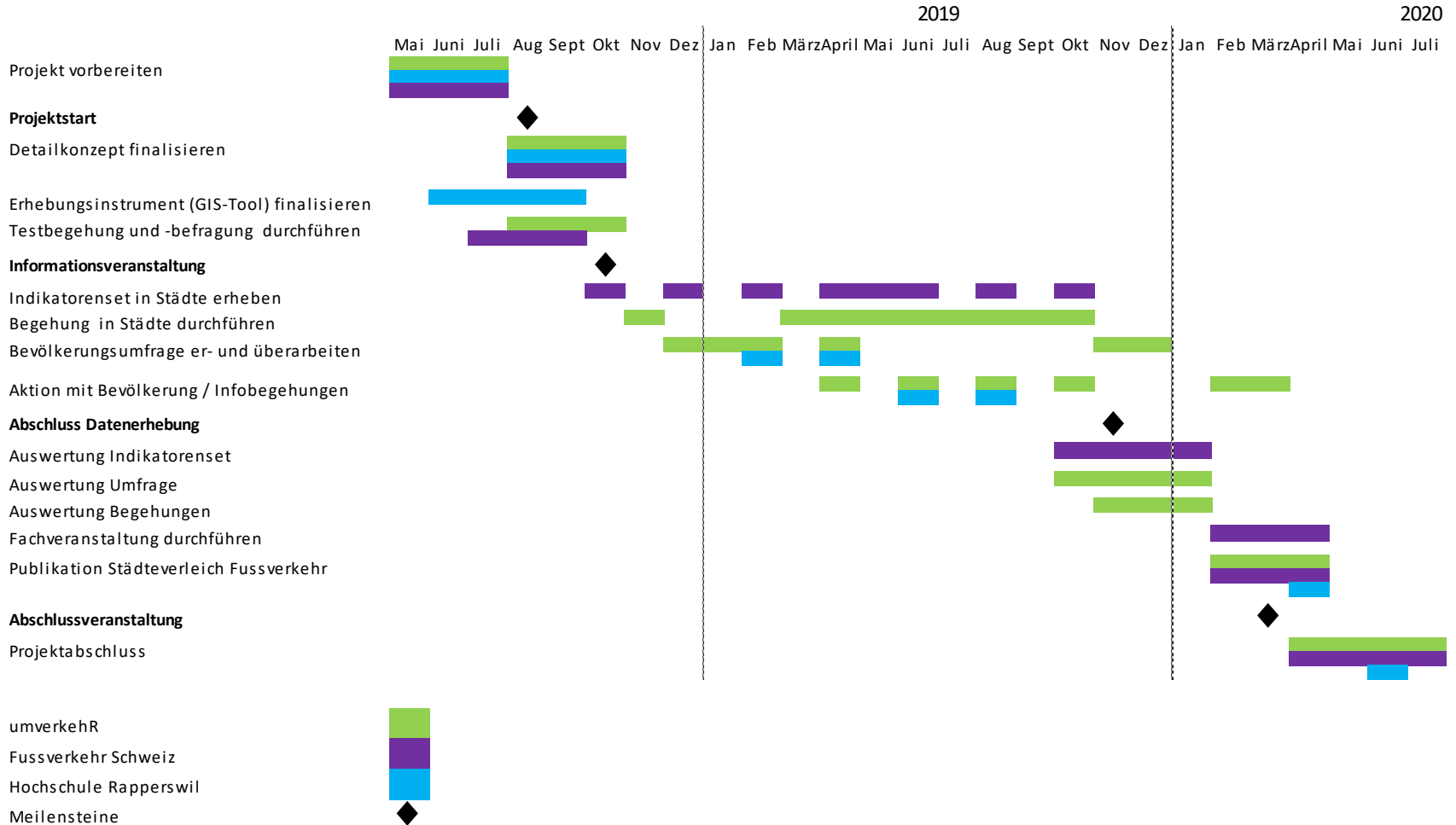
Thomas Schweizer, Jenny Leuba, Jordi Riegg, *Fussverkehr Schweiz*:

Definition und Erhebung des Indikatorensets, Multiplikation der Methodik in Fachkreisen.

Klaus Zweibrücken, Claudio Büchel, *Hochschule Rapperswil*:

Weiterentwicklung des Fussverkehrstests zu einem digitalen GIS-basierten Instrument, wissenschaftliche Qualitätssicherung.

Zeitplan



Projektstart **GEHsund**

Zeitplan – Begehung Städte

	Begehungsplanung	Begehung vor Ort	Infoveranstaltung/ -begehung
Aarau (Test)	Juli 2018	August - Oktober 2018	Oktober 2018 (für Städte)
Luzern	Oktober - November 2018	November - Dezember 2018	Februar - April 2019
Basel	März 2019	März - April 2019	Juli - September 2019
Lugano, Bellizona, Locarno	März 2019	April 2019	März - Mai 2020
Winterthur	April - Mai 2019	Mai - Sept 2019	Oktober - November 2019
Zürich	Oktober - Dezember 2018	Dezember 2018 - Sept 2019	März - Mai 2019
Bern	Mai 2019	Juni 2019	September - November 2019
Genève, Neuchâtel, Lausanne	Mai 2019	Juli - August 2019	Oktober - November 2019
Biel-Bienne	August 2019	September - Oktober 2019	März - Mai 2020
Chur	September 2019	September - Oktober 2019	März - Mai 2020

- Zeitplan kann nach Absprache noch angepasst werden

Teilprojekte des Städtevergleichs

Fussverkehrstest Infrastruktur



		Anzahl Querungshilfen pro 100 Meter																				
		0.0	0.1	0.2	0.3	0.4	0.5	0.6	0.7	0.8	0.9	1.0	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	1.7	1.8	1.9	2.0
A	Geschlossene Bebauung mit mehr als 2 Geschossen und mittlerer Geschäftsnutzung	[Color-coded bar chart showing distribution of crossing aids]																				
B	Offene/halboffene 2-4 geschossige Bebauung, geschlossene 1- und 2-geschossige Bebauung mit mittlerer Geschäftsnutzung	[Color-coded bar chart showing distribution of crossing aids]																				
C	Offene Ein- und Zweifamilienhausbebauung, vereinzelt Geschäfte und sonstige publikumsintensiver Nutzungen	[Color-coded bar chart showing distribution of crossing aids]																				
D	Gewerbegebiete, publikumsintensive Nutzungen, Wohnungen und Einkaufen nachrangig	[Color-coded bar chart showing distribution of crossing aids]																				
E	Gewerbegebiete/Industriegebiete mit geringen Anliegeransprüchen	[Color-coded bar chart showing distribution of crossing aids]																				

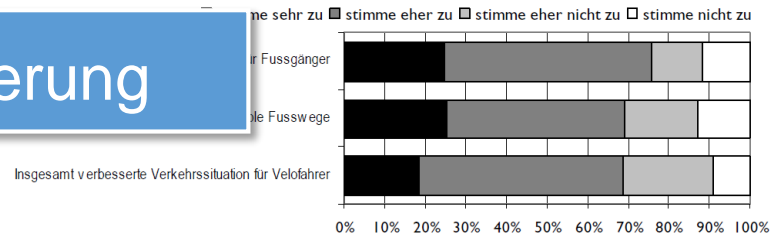
Indikatorenset Fussverkehrsfreundlichkeit

gerade noch verträglich
verträglich
gut verträglich

Zufriedenheitsumfrage Bevölkerung

D 2.4 ZUFRIEDENHEIT MIT DER SITUATION DER FUSSGÄNGER UND VELOFAHRER

Bevölkerungsbefragung Köniz 2006 (n=175-243)



Teilprojekte des Städtevergleichs

Teilprojekte	Gewichtung für Gesamtbewertung
Fussverkehrstest Infrastruktur	30 %
Indikatorenset Fussverkehrsfreundlichkeit	40 %
Zufriedenheitsumfrage Bevölkerung	30 %

Gesamtbewertung Fussgängerfreundlichkeit

Zufriedenheitsumfrage Bevölkerung

Online Befragung der Stadtbevölkerung

Bearbeitung: umverkehR, actif-trafiC

Veronika Killer

Andrea von Maltitz (Romandie)

Mit Unterstützung von



und Partnerstädte

Zufriedenheitsumfrage Bevölkerung

Grundlage PRIX VELO Städte

- Pro Velo Schweiz für alle vier Jahre eine Online-Befragung zur Velofreundlichkeit der Städte durch.
- Letzte Ergebnisse Mai 2018
- Rund 30 Fragen

Themen

- Verkehrsklima
- Sicherheit und Komfort
- Beitrag zur Gesundheit
- Routennetz
- Stellenwert des Fussverkehrs



A. Verkehrsklima

Frage	Trifft sehr zu	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Trifft gar nicht zu	Weiss nicht / nicht relevant
Ich werde von den anderen Verkehrsteilnehmenden ernst genommen.							
Ich erlebe AutolenkerInnen und Motorradfahrende als rücksichtsvoll.							
Ich habe keine Konflikte mit							

Auszug aus PRIX VELO Städte Fragenbogen (2017)

Zufriedenheitsumfrage Bevölkerung

Trifft sehr zu	Triff zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Trifft gar nicht zu	Weiss nicht / nicht relev ant
----------------------	-------------	----------------------	-------------------------------	-----------------------	------------------------------	--

Beispielfragen

Verkehrsklima

- *Ich erlebe die anderen FussgängerInnen als rücksichtsvoll.*

Sicherheit und Komfort

- *Ich werde an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.*

Beitrag zur Gesundheit

- *Wenn ich gerade das Tram/Bus verpasst habe, lege ich die Strecke zur nächsten Station zu Fuss zurück.*

Routennetz

- *Ich finde auch abseits der Hauptstrassen alltagstaugliche Verbindungen*

Stellenwert des Fussverkehrs

- *Ich bin mit der Schnee- und Eisräumung auf Trottoirs und Gehwegen zufrieden.*

Zufriedenheitsumfrage Bevölkerung

Vorgehen

- Online-Umfrage steht ab März/April 2019 bereit.
- Kommunikationsgefässe der Städte sollen zur Multiplikation der Befragung genutzt werden. Z.B. Newsletter, eigene Umfragen der Städte.
- Dazu kommen Verteiler von Fussverkehr Schweiz und umverkehR.
- Ende Erhebungsperiode Oktober 2019.

Es wird davon ausgegangen, dass insbesondere fussverkehrsaffine Personen teilnehmen. → keinen Anspruch auf Repräsentativität der Schweizer Bevölkerung.



Stadt Zürich

Impuls Mobilität

Inhalt

- [Zweirad-Sharing: Teilen anstatt Besitzen](#)
- [Zün Velo: das von der Stadt konzessionierte Veloverleihsystem](#)
- [Ausgerollert](#)
- [Aktuell](#)
- [Agenda](#)

Fussverkehrstest Infrastruktur

Begehung der Städte

Bearbeitung: HSR, umverkehR

Klaus Zweibrücken

Claudio Büchel

Veronika Killer

Mit Unterstützung von



und Partnerstädte

Fussverkehrstest Infrastruktur

- **Grundlage: Fussverkehrstest 2016**
Test in 8 Städten, Umverkehr, 2016
- **Weiterentwicklung**
Verfeinerung, mehr Inhalte
- **Qualitätsbewertung der Elemente der Fussverkehrs-Infrastruktur**
in Anlehnung an VSS 640070, Grundnorm Fussverkehr
- **Neu: Digitales Erhebungsinstrument**
Tablet-/Mobiltelefonbasis



VSS SN 640 070

Fussgängerverkehr / **Trafic piétonnier**

Grundnorm / **Norme de base**

INHALTSVERZEICHNIS	Seite	TABLE DES MATIÈRES	Page
A Allgemeines	3	A Généralités	3
1 Geltungsbereich	3	1 Domaine d'application	3
2 Zweck	3	2 But	3
3 Richtungsangaben	3	3 Règles générales	3
4 Bezeichnung des Fussgängerverkehrs	3	4 Importance de trafic piétonnier	3
B Begriffe	3	B Définitions	3
5 Fussgängerverkehr	3	5 Trafic piétonnier	3
6 Fussgänger	3	6 Marche à pied	3
7 Gehweg	3	7 Passage piétonnier	3
8 Gehwegmarkierung	4	8 Signalisation	4
9 Fussweg	4	9 Marche à pied	4
10 Fusswegmarkierung	4	10 Signalisation	4
11 Fusswegmarkierung	4	11 Signalisation	4
12 Fusswegmarkierung	4	12 Signalisation	4
13 Fusswegmarkierung	4	13 Signalisation	4
14 Fusswegmarkierung	4	14 Signalisation	4
15 Fusswegmarkierung	4	15 Signalisation	4
C Charakteristika des Fussgängerverkehrs	5	C Caractéristiques du trafic piétonnier	5
16 Zielgruppen und Verhaltensmerkmale	5	16 Catégories et caractéristiques	5
17 Verhaltensmerkmale	5	17 Caractéristiques	5
18 Verhaltensmerkmale	5	18 Caractéristiques	5
19 Verhaltensmerkmale	5	19 Caractéristiques	5
20 Verhaltensmerkmale	5	20 Caractéristiques	5
21 Verhaltensmerkmale	5	21 Caractéristiques	5
22 Verhaltensmerkmale	5	22 Caractéristiques	5
23 Verhaltensmerkmale	5	23 Caractéristiques	5
24 Verhaltensmerkmale	5	24 Caractéristiques	5
25 Verhaltensmerkmale	5	25 Caractéristiques	5
26 Verhaltensmerkmale	5	26 Caractéristiques	5
27 Verhaltensmerkmale	5	27 Caractéristiques	5
28 Verhaltensmerkmale	5	28 Caractéristiques	5
29 Verhaltensmerkmale	5	29 Caractéristiques	5
30 Verhaltensmerkmale	5	30 Caractéristiques	5
31 Verhaltensmerkmale	5	31 Caractéristiques	5
32 Verhaltensmerkmale	5	32 Caractéristiques	5
33 Verhaltensmerkmale	5	33 Caractéristiques	5
34 Verhaltensmerkmale	5	34 Caractéristiques	5
35 Verhaltensmerkmale	5	35 Caractéristiques	5
36 Verhaltensmerkmale	5	36 Caractéristiques	5
37 Verhaltensmerkmale	5	37 Caractéristiques	5
38 Verhaltensmerkmale	5	38 Caractéristiques	5
39 Verhaltensmerkmale	5	39 Caractéristiques	5
40 Verhaltensmerkmale	5	40 Caractéristiques	5
41 Verhaltensmerkmale	5	41 Caractéristiques	5
42 Verhaltensmerkmale	5	42 Caractéristiques	5
43 Verhaltensmerkmale	5	43 Caractéristiques	5
44 Verhaltensmerkmale	5	44 Caractéristiques	5
45 Verhaltensmerkmale	5	45 Caractéristiques	5
46 Verhaltensmerkmale	5	46 Caractéristiques	5
47 Verhaltensmerkmale	5	47 Caractéristiques	5
48 Verhaltensmerkmale	5	48 Caractéristiques	5
49 Verhaltensmerkmale	5	49 Caractéristiques	5
50 Verhaltensmerkmale	5	50 Caractéristiques	5
51 Verhaltensmerkmale	5	51 Caractéristiques	5
52 Verhaltensmerkmale	5	52 Caractéristiques	5
53 Verhaltensmerkmale	5	53 Caractéristiques	5
54 Verhaltensmerkmale	5	54 Caractéristiques	5
55 Verhaltensmerkmale	5	55 Caractéristiques	5
56 Verhaltensmerkmale	5	56 Caractéristiques	5
57 Verhaltensmerkmale	5	57 Caractéristiques	5
58 Verhaltensmerkmale	5	58 Caractéristiques	5
59 Verhaltensmerkmale	5	59 Caractéristiques	5
60 Verhaltensmerkmale	5	60 Caractéristiques	5
61 Verhaltensmerkmale	5	61 Caractéristiques	5
62 Verhaltensmerkmale	5	62 Caractéristiques	5
63 Verhaltensmerkmale	5	63 Caractéristiques	5
64 Verhaltensmerkmale	5	64 Caractéristiques	5
65 Verhaltensmerkmale	5	65 Caractéristiques	5
66 Verhaltensmerkmale	5	66 Caractéristiques	5
67 Verhaltensmerkmale	5	67 Caractéristiques	5
68 Verhaltensmerkmale	5	68 Caractéristiques	5
69 Verhaltensmerkmale	5	69 Caractéristiques	5
70 Verhaltensmerkmale	5	70 Caractéristiques	5
71 Verhaltensmerkmale	5	71 Caractéristiques	5
72 Verhaltensmerkmale	5	72 Caractéristiques	5
73 Verhaltensmerkmale	5	73 Caractéristiques	5
74 Verhaltensmerkmale	5	74 Caractéristiques	5
75 Verhaltensmerkmale	5	75 Caractéristiques	5
76 Verhaltensmerkmale	5	76 Caractéristiques	5
77 Verhaltensmerkmale	5	77 Caractéristiques	5
78 Verhaltensmerkmale	5	78 Caractéristiques	5
79 Verhaltensmerkmale	5	79 Caractéristiques	5
80 Verhaltensmerkmale	5	80 Caractéristiques	5
81 Verhaltensmerkmale	5	81 Caractéristiques	5
82 Verhaltensmerkmale	5	82 Caractéristiques	5
83 Verhaltensmerkmale	5	83 Caractéristiques	5
84 Verhaltensmerkmale	5	84 Caractéristiques	5
85 Verhaltensmerkmale	5	85 Caractéristiques	5
86 Verhaltensmerkmale	5	86 Caractéristiques	5
87 Verhaltensmerkmale	5	87 Caractéristiques	5
88 Verhaltensmerkmale	5	88 Caractéristiques	5
89 Verhaltensmerkmale	5	89 Caractéristiques	5
90 Verhaltensmerkmale	5	90 Caractéristiques	5
91 Verhaltensmerkmale	5	91 Caractéristiques	5
92 Verhaltensmerkmale	5	92 Caractéristiques	5
93 Verhaltensmerkmale	5	93 Caractéristiques	5
94 Verhaltensmerkmale	5	94 Caractéristiques	5
95 Verhaltensmerkmale	5	95 Caractéristiques	5
96 Verhaltensmerkmale	5	96 Caractéristiques	5
97 Verhaltensmerkmale	5	97 Caractéristiques	5
98 Verhaltensmerkmale	5	98 Caractéristiques	5
99 Verhaltensmerkmale	5	99 Caractéristiques	5
100 Verhaltensmerkmale	5	100 Caractéristiques	5

Bewertet werden die Elemente des Fusswegnetzes:

- Strecken
- Plätze (Flächen)
- Querungen
- Haltestellen (Verknüpfungen)

Beschrieb der Elemente des Fusswegnetzes <i>Description des éléments du réseau de chemins pour piétons</i>		
Element <i>Element</i>	Beschrieb <i>Description</i>	Typen <i>Types</i>
Strecken <i>Tronçons</i>	Als Strecke wird eine linear verlaufende Fussgängerverkehrsanlage bezeichnet. Sie wird nicht oder nur untergeordnet von anderen Verkehrsarten geschnitten oder tangiert. <i>On qualifie de tronçon une voie piétonne au tracé linéaire. Elle n'est pas coupée ou affectée par d'autres genres de trafic, ou bien seulement de manière secondaire.</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Fusswege, gemeinsame Rad- und Fusswege - Trottoirs und Längsstreifen für Fussgänger - Siedlungsorientierte Strassen ohne Trottoir - Rampen, Treppen und Treppenwege - chemins pour piétons, pistes cyclables et chemins pour piétons sans partage de l'aire de circulation - trottoirs et bandes longitudinales pour piétons - routes d'intérêt local sans trottoir - rampes, escaliers et rampes à gradins
Flächen <i>Surfaces</i>	Flächen sind Bereiche, auf denen Fussgängerverkehr allein zugelassen ist oder auf denen sich Bewegungslinien verschiedener Verkehrsarten im Mischverkehr überschneiden. Zudem dienen Flächen als Aufenthaltsbereiche für Fussgänger. <i>Les surfaces sont des zones où seul le trafic piétonnier est autorisé ou sur lesquelles les vecteurs de déplacement de différents genres de trafic se croisent dans une zone mixte. De plus, les aires servent de zones de séjour aux piétons.</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Fussgänger- und Begegnungszonen - Knoten von siedlungsorientierten Strassen mit wenig Verkehr und Tempo-30-Zonen - Parks und Plätze ohne Fahrverkehr - zones piétonnes et de rencontre - carrefours entre routes d'intérêt local avec peu de trafic et zones 30 - parcs et places sans circulation
Querungen <i>Traversées</i>	Querungen sind Verkehrsanlagen, welche dem Fussgängerverkehr das Queren eines andern Verkehrsträgers (wie Strasse, Schiene) bzw. eines Gewässers erleichtern oder ermöglichen gemäss SN 640 240 [6]. <i>Les traversées sont des voies de circulation facilitant ou permettant au trafic piétonnier la traversée d'une autre infrastructure modale (tel que la route, les rails) ou un cours d'eau selon la SN 640 240 [6].</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Querung punktuell mit Vortritt (Fussgängerstreifen) - Querung punktuell ohne Vortritt - Querung auf zwei Ebenen (Unter- oder Überführung) - Flächige Querungen mit und ohne Vortritt - traversée ponctuelle avec priorité (passage pour piétons) - traversée ponctuelle sans priorité - traversée sur deux niveaux (passage inférieur ou supérieur) - traversées étendues avec et sans priorité
Schnittstellen Verknüpfungen <i>Interfaces; jonctions</i>	Schnittstellen (Verknüpfungen) dienen dem Wechsel von einer Fussgängerverkehrsanlage auf ein anderes Verkehrsmittel. <i>Les interfaces (jonctions) servent à passer d'une voie piétonne à un autre moyen de transport.</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Bus- und Tramhaltestelle - Bahnhof und -haltestelle - Zugang Parkierungsanlage - Hafan und Schiffsanlegestelle - arrêt de bus et tram - gare et station de train - accès installation de stationnement - port et débarcadère

Fussverkehrstest Infrastruktur

Streckenelemente:

- Gehwege, Trottoirs
 - separat geführte Wege
 - Mischverkehrsflächen
z.B. Quartierstrassen ohne Trottoir
z.B. Begegnungszonen
- Hauptstrassen
Quartierstrassen

Flächenelemente:

- Plätze
- Reine Fussgängerbereiche



Fussverkehrstest Infrastruktur

Querungen:

- Querungen mit LSA
- Fussgängerstreifen
- Querungen ohne Vortritt
- Unterführungen

Haltestellen:

- Bushaltestellen
- Tramhaltestellen



Fussverkehrstest Infrastruktur

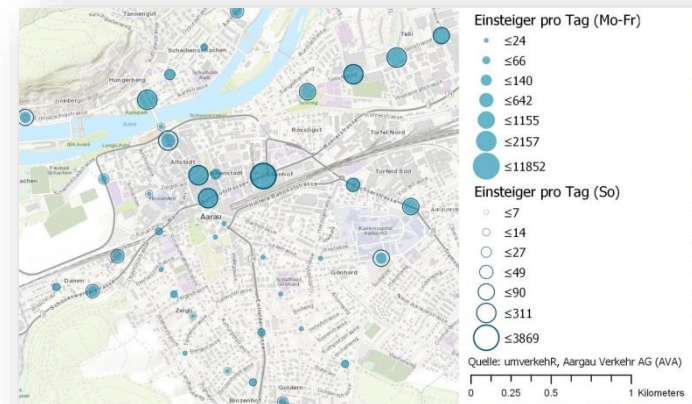
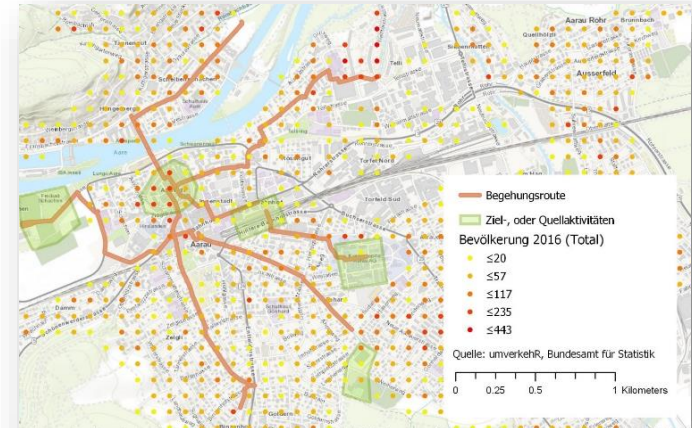
Arbeitsschritte (1):

- **Begehungsplanung**

Durchmesserlinien

orientiert an Aktivitätspunkten (Zielen),

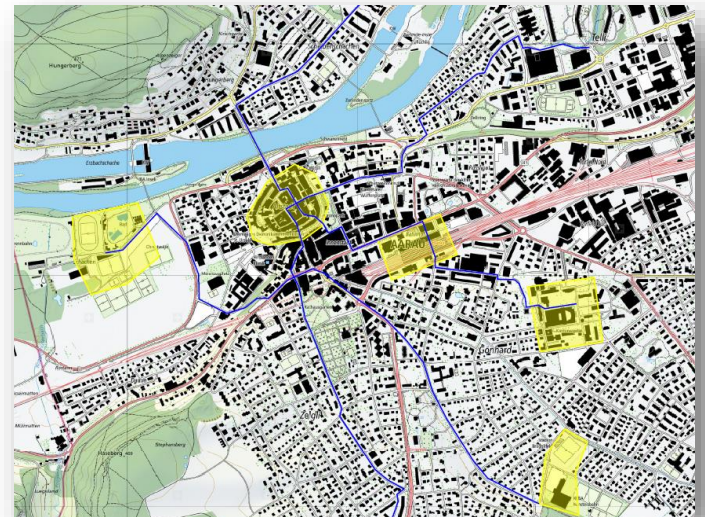
Dichten, Fussverkehrsfrequenzen...



Fussverkehrstest Infrastruktur

Arbeitsschritte (2):

- **Abstimmung mit Gemeinde/Stadt**
- **Erhebung und Bewertung**
GIS-Tool
- **Auswertung**



Fussverkehrstest Infrastruktur

Erhebung und Bewertung (Beispiel: ÖV-Haltestelle)

	Kriterium
Lage	Gute Lage der Haltestelle im Fussverkehrsnetz
Erreichbarkeit	Gute Zugänglichkeit der Haltestelle von allen Seiten (4 Zugänge OK = 2 P)
	Zugang auf allen Seiten mit Vortritt gewährleistet (LSA, FGS, Begegnungszone)
Dimensionierung	Haltestelle ist erkennbar signalisiert, aus allen Richtungen
	Angemessene Breite für Längsverkehr, soweit vorhanden
	Angemessene Grösse der Wartebereiche
Ausstattung	Abfahrtsanzeige in Echtzeit vorhanden
	Wartehaus vorhanden
Aufenthaltsqualität	Angenehme Lage/Aussicht /Ambiente
	Sitzgelegenheiten vorhanden
	geringe Verkehrslärmbelastung
Soziale Sicherheit	Einladende Gestaltung (sauber und gepflegt)
	Bäume vorhanden (Schattenspendler)
Hindernisfreiheit	Gute Beleuchtung
	Gute Einsehbarkeit von allen Seiten
	Hindernisfreie Zugänglichkeit der Haltestelle von allen Seiten
	Taktile erfassbare Wegführung für Sehbehinderte vorhanden
	Niveaugleicher Zugang zu den ÖV-Fahrzeugen möglich
	Oberfläche eben und gut begehbar (auch mit Kinderwagen und Rollkoffer)
	Keine Stolperfallen, keine Belagsschäden im Haltestellenbereich

Fussverkehrstest Infrastruktur

Erhebung und Bewertung (Beispiel: ÖV-Haltestelle)

Haltestelle

Strecke:

Nr.

Städtevergleich Fussverkehr

Nr.	Kategorie	Kriterium	voll erfüllt 2 P	teils erfüllt 1 P	nicht erfüllt 0 P	keine Bewertung
L1	Lage	Gute Lage der Haltestelle im Fussverkehrsnetz				
Z1	Erreichbarkeit	Gute Zugänglichkeit der Haltestelle von allen Seiten (4 Zugänge OK = 2 P)				
Z2		Zugang auf allen Seiten mit Vortritt gewährleistet (LSA, FGS, Begegnungszone)				
Z3		Haltestelle ist erkennbar signalisiert, aus allen Richtungen				
D1	Dimensionierung	Angemessene Breite für Längsverkehr, soweit vorhanden				
D2		Angemessene Grösse der Wartebereiche				
Au1	Ausstattung	Abfahrtsanzeige in Echtzeit vorhanden				
Au2		Wartehaus vorhanden				
A1	Aufenthaltsqualität	Angenehme Lage/Aussicht /Ambiente				
A2		Sitzgelegenheiten vorhanden				
A3		geringe Verkehrslärmbelastung				
A4		Einladende Gestaltung (sauber und gepflegt)				
A5		Bäume vorhanden (Schattenspende)				
SS1	Soziale Sicherheit	Gute Beleuchtung				
SS2		Gute Einsehbarkeit von allen Seiten				
H1	Hindernisfreiheit	Hindernisfreie Zugänglichkeit der Haltestelle von allen Seiten				
H2		Taktile erfassbare Wegführung für Sehbehinderte vorhanden				
H3		Niveaugleicher Zugang zu den ÖV-Fahrzeugen möglich				
H4		Oberfläche eben und gut begehbar (auch mit Kinderwagen und Rollkoffer)				
H5		Keine Stolperfallen, keine Belagsschäden im Haltestellenbereich				
Sp1	Spezielles*					
Endsummen				0		
Gesamtsumme						
Maximal erreichbare Punktzahl			40	*		
% erreichte Anforderungen						

Bewertung
2 P = voll erfüllt
1 P = teils erfüllt
0 P = nicht erfüllt

wieviel % der
möglichen
Punkte erreicht?

Fussverkehrstest Infrastruktur

Erhebung und Bewertung (Beispiel: FV-Querung mit LSA)

Hauptstrassen-Querung mit LSA

Städtevergleich

Abschnitt:

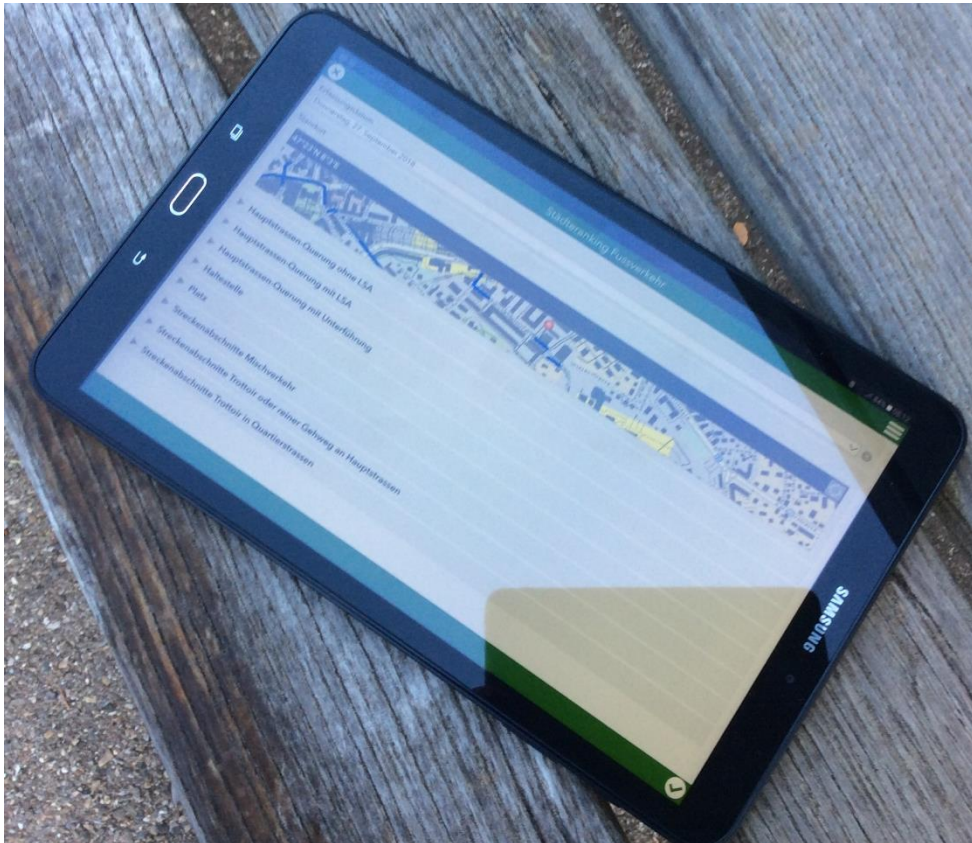
Nr.

Nr.	Kategorie	Kriterium	voll erfüllt 2 P	teils erfüllt 1 P
L1	Lage der Querung	Querung liegt richtig im Netz (Verlängerung Strecke), kein Versatz, keine Umwege		
Di1	Direktheit	Kein gebrochener Lauf (Querung in einem Zug möglich)		
Gr1	Grünzeit	Ausreichende Grünzeit (Strecke:Grünzeit = m/sec.; z.B. 22m:28 sec=0,8m/sec) (< 1m/sec=2 P, < 1,2m/sec = 1 P, > 1,2m/sec = 0 P)		
Gr2		Kurze Wartezeit ohne „Bettelampel“ (< 30 sec. = 2 P, < 60 sec. = 1 P, > 60 sec.= 0 P)		
	oder:	Kurze Wartezeit, falls LSA für FV nur auf Anforderung („Bettelampel“) (unter 5 sec = 2 P, unter 10 sec = 1 P, über 10 sec. = 0 P)		
H1	Hindernisfreiheit	Taktile erfassbare Wegführung für Sehbehinderte vorhanden		
H2		Überall Bordsteinabsenkungen vorhanden		
H3		Keine Stolperfallen, keine Belagsschäden im Verlauf der Querung		
W1	Warteräume	Ausreichend Warteraum vorhanden, auch für Rollstühle/Personen mit Kinderwagen		
W2		Keine Störungen durch parkierte MFZ/Velos oder Anlieferung in den Warteräumen		
Ko1	Konflikte mit Velos	Keine störende Mitbenutzung der Querung durch Velos		
B1	Beleuchtung	Direkte Beleuchtung, nahe der Querung		
	Spezielles*			
Endsummen				
Gesamtsumme				
Maximal erreichbare Punktzahl			22	*
% erreichte Anforderungen				

Lage
Direktheit
Grünzeit
Hindernisfreiheit
Warteräume
Konflikte mit Velos
Beleuchtung

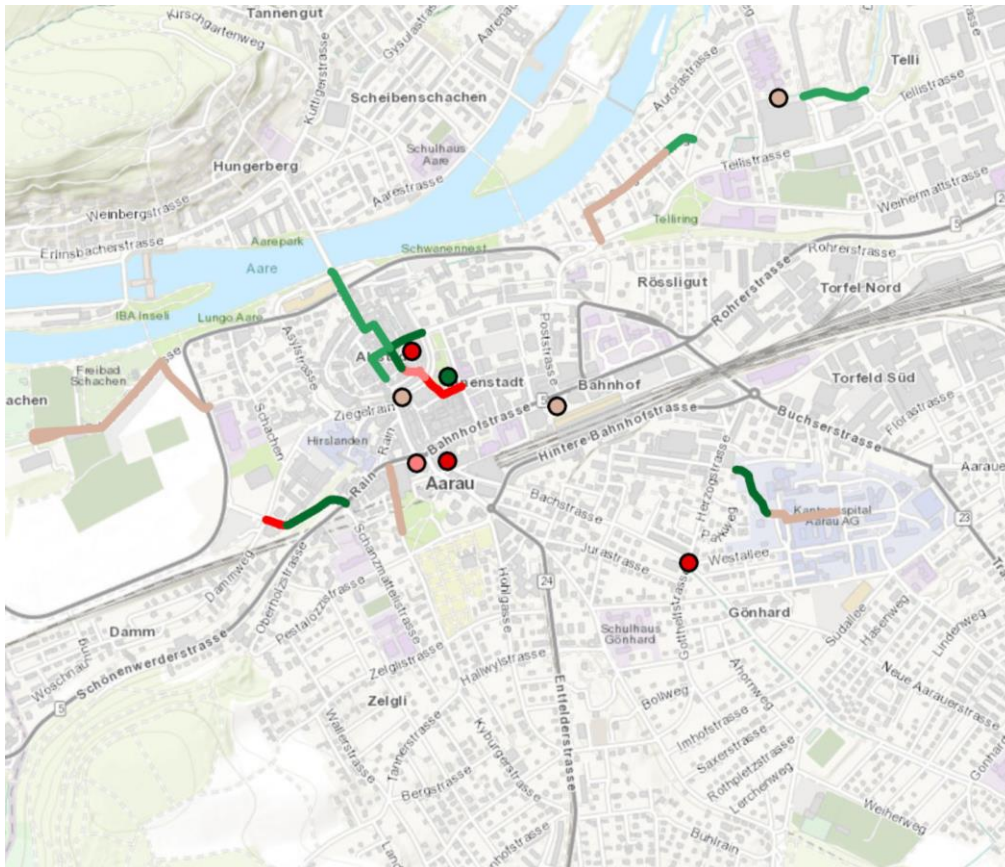
Fussverkehrstest Infrastruktur

Erhebung und Bewertung



Fussverkehrstest Infrastruktur

Erste Resultate (Beispiel)



Platz

Qualitätspunkte erfüllt

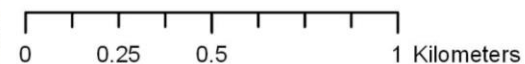
- ≤ 60 %
- ≤ 70 %
- ≤ 80 %
- ≤ 90 %
- ≤ 100 %

Strecke mit Mischverkehr

Qualitätspunkte erfüllt

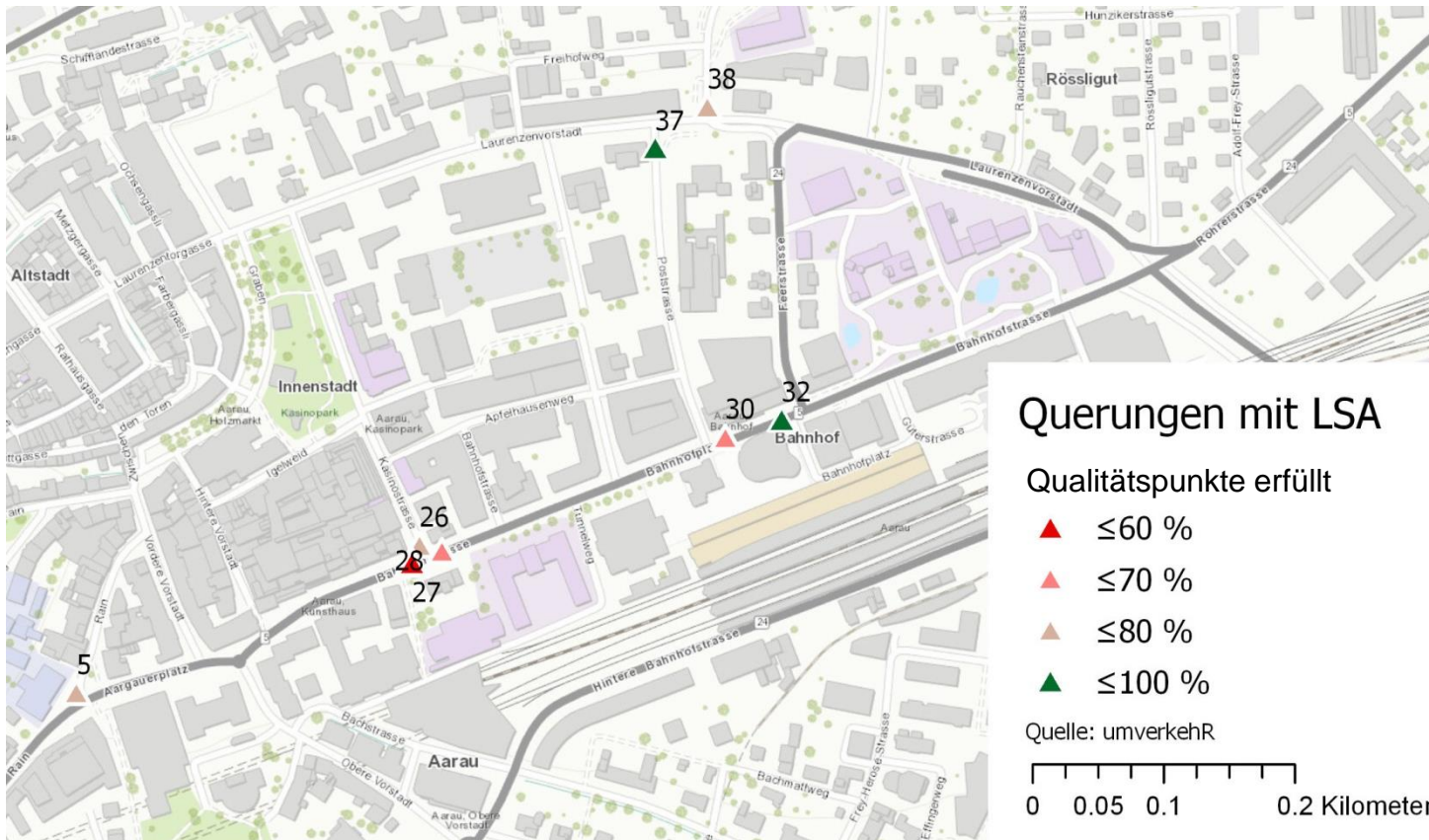
- ≤60 %
- ≤70 %
- ≤80 %
- ≤90 %
- ≤100 %

Quelle: umverkehrR



Fussverkehrstest Infrastruktur

Erste Resultate (Beispiel)



Nutzen des Fussverkehrstests

- **Einzelbewertung von Strecken und anderen Netzelementen**
Bewertungen sind einzeln auswertbar
- **Handlungsbedarf wird klar (Mängel)**
auf Strecken, Plätzen, an Haltestellen
- **Qualitäten werden deutlich**
- **Zusammenfassung zu einer Gesamtbewertung**
> Städtevergleich
- **Vergleiche sind möglich**
für Einzelelemente oder gesamt

Indikatorenset Fussverkehr

Strukturiertes Interview mit FachstellenleiterIn Fussverkehr

Bearbeitung: Fussverkehr Schweiz

Thomas Schweizer (8 Städte in der Deutschschweiz)

Jenny Leuba (3 Städte in der Romandie)

Jordi Riegg (3 Städte im Tessin)

Mit Unterstützung von



und Partnerstädte

Indikatorenset Fussverkehr

Grundlagen

- Massnahmenkatalog von Energiestadt, 2017
- Städtevergleich Mobilität Hrsg: Basel-Stadt, Bern, Luzern, St.Gallen Winterthur, Zürich, 2017
- Verträglichkeitskriterien für den Strassenraum innerorts, SVI-Forschungsprojekt, 2015
- Fachstellen Fussverkehr, Aufgaben und Organisation, Empfehlungen Hrsg. ASTRA/Fussverkehr Schweiz, 2015

Projektstart **GEHsund**



 european energy award



 energie schweiz

Massnahmenkatalog Energiestadt
 Version 2017
 Geschäftsstelle Trägerverein Energiestadt, Dezember 2016

Bereich	Titel	Punkte	Zielsetzung Massnahme
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung		Insgesamt 84 Punkte
1.1	Energie- und Klimakonzept	6	Die Gemeinde verfügt über ein verbindliches Leitbild mit ambitionierten qualitativen und quantifizierten Zielen für die Energie-, Klima- und Verkehrspolitik.
1.1.1	Energie- und Klimaziele	6	Die Gemeinde verfügt über ein verbindliches Leitbild mit ambitionierten qualitativen und quantifizierten Zielen für die Energie-, Klima- und Verkehrspolitik.
1.1.2	Energie- und Klimakonzept respektive -strategie	6	Die Gemeinde konkretisiert das Leitbild resp. die energie- und klimapolitischen Zielsetzungen mit konkreten kurz-, mittel- und langfristigen Vorgaben für die Gemeindeaktivitäten und die Planungsinstrumente.
1.1.3	Bilanz, Indikatoren-systeme	10	Die Gemeinde verfügt über eine Energie- und Klimabilanz für das ganze Gemeindegebiet respektive über ein Indikatorenset zur Steuerung der Energie- und Klimapolitik.
1.1.4	Anpassung an den Klimawandel	6	Die Gemeinde ergreift Massnahmen zur Anpassung an die lokal spürbaren oder erwarteten Auswirkungen des Klimawandels.
1.1.5	Abfall- und Ressourcenmanagement	6	Das Abfallkonzept der Gemeinde zielt auf eine Minimierung der Abfallmengen sowie eine klimafreundliche Verwertung ab. Es umfasst die gezielte Bewirtschaftung der auf dem Gemeindegebiet vorhandenen Ressourcen, bspw. über die Gebührenerhebung, die Verwertungsstrategien sowie Kommunikation /



Die Gemeinde verfügt über ein verbindliches Leitbild mit ambitionierten qualitativen und quantifizierten Zielen für die Energie-, Klima- und Verkehrspolitik.

Die Gemeinde konkretisiert das Leitbild resp. die energie- und klimapolitischen Zielsetzungen mit konkreten kurz-, mittel- und langfristigen Vorgaben für die Gemeindeaktivitäten und die Planungsinstrumente.

Die Gemeinde verfügt über eine Energie- und Klimabilanz für das ganze Gemeindegebiet respektive über ein Indikatorenset zur Steuerung der Energie- und Klimapolitik.

Die Gemeinde ergreift Massnahmen zur Anpassung an die lokal spürbaren oder erwarteten Auswirkungen des Klimawandels.

Das Abfallkonzept der Gemeinde zielt auf eine Minimierung der Abfallmengen sowie eine klimafreundliche Verwertung ab. Es umfasst die gezielte Bewirtschaftung der auf dem Gemeindegebiet vorhandenen Ressourcen, bspw. über die Gebührenerhebung, die Verwertungsstrategien sowie Kommunikation /

Die Gemeinde koordiniert die klimafreundliche Nutzung von Abwärme aus industriellen Anlagen, die in der Gemeinde vorhanden sind, mit dem Ziel einer nachhaltigen und klimafreundlichen Energieversorgung. Sie schafft planerische Grundlagen für die Nutzung von Abwärme und ist mit den weiteren Planungs- sowie Monitoringmassnahmen der Gemeinde abgestimmt (z.B. Stadt- und Raumplanung).

Die Gemeinde koordiniert die verschiedenen Verkehrsträger im Gemeindegebiet mit dem Ziel einer nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilität. Sie schafft planerische Grundlagen für deren Nutzung und ist mit den weiteren Planungs- sowie Monitoringmassnahmen der Gemeinde abgestimmt (z.B. Stadt- und Raumplanung).



Indikatorenset Fussverkehr

Bewertung analog EnergieStadt

- 10 Bereiche
- 62 Indikatoren
- 85 Punkte
- Bepunktung jedes Indikators
- Reduktion der Anforderungen bei kleiner Städten

Aufwand

- Vor- und Nachbereitung 2 – 3 Std.
- Interview ca. 2 Stunden

Städtevergleich Fussverkehr - Ind

Thema	spezifische Aussagen; konkrete Fragestellungen
Entwicklungsplanung, Raumordnung	Übersicht über alle relevanten Dokument, welche Fussverkehr betreffen; Richtplan, Gesamtverkehr Masterplan, Konzept usw.) Diskussion über die Er und den derzeitigen Stand, Verbindlichkeit und g Aktivitäten
Masterplan Fussverkehr / Fussverkehrsstrategie	Es besteht ein eigenständiges Dokument zum The Fussverkehr, bzw. ein umfangreiches Kapitel in ei Gesamtverkehrsstrategie
	Dieses Dokument wurde durch Exekutive und/od verabschiedet und dient als politische Grundlage
Zielsetzungen im Bereich Fussverkehr qualitativ	Die Erhöhung des Fussverkehrsanteils ist als Ziel f und es besteht ein Massnahmenkatalog
	Die Erhöhung des Fussverkehrsanteils ist mit qua Zielvorgabe für die nahe Zukunft (2020, 2025, 20 Etappen, Unterwegszeit, Kilometer, Basis = MZM eigene Erhebung) hinterlegt

Indikatorenset Fussverkehr

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Strukturen in der Verwaltung
- Fusswegnetzplanung
- Öffentlicher Raum
- Verkehrsberuhigung
- Fussverkehr als Teil des Gesamtverkehrs
- Fussgängerstreifen
- Signalisation / Orientierung
- Kommunikation / Netzwerk / Weiterbildung
- Controlling / Monitoring

Indikatorenset Fussverkehr

Bereich Entwicklungsplanung, Raumordnung

- Bestehen Zielsetzungen, Strategien, Masterpläne im Bereich Fussverkehr
- qualitativ
- quantitativ
- Operationalisierung

Bereich Strukturen in der Verwaltung

- Stellenprozente
- Pflichtenheft
- Vergleich zum Velo

Projektstart **GEHsund**



STRATEGIEPAPIER FUSSVERKEHR



Indikatorenset Fussverkehr

Bereich Fusswegnetzplanung

- Einbindung des Themas Fussverkehr in die Richtplanung
- Qualität der Pläne

Bereich Öffentlicher Raum






Konzept für

- Grün- und Freiflächen
- Sitzbänke
- Brunnen
- Toiletten
- Realisierte Leuchtturmprojekte





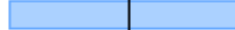
Projektstart **GEHsund**

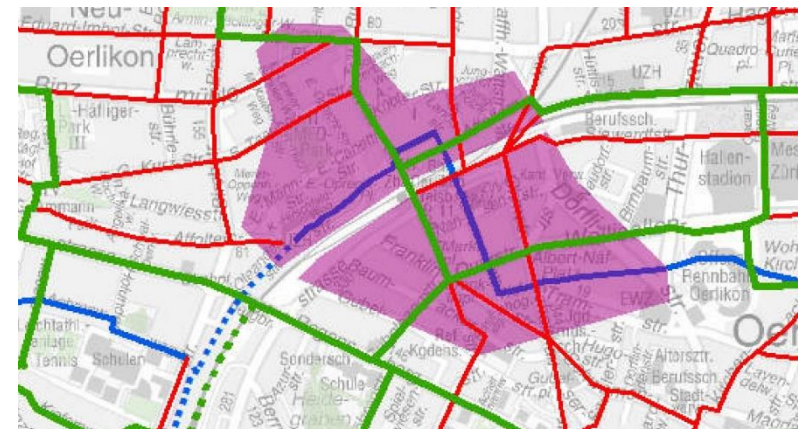
Kommunaler Verkehrsplan der Stadt Zürich

Kommunale Festlegungen

bestehend	geplant	
		Fussverbindung mit erhöhter Aufenthaltsqualität
		Fussverbindung
		Fussgängerbereich

Übergeordnete Festlegungen

bestehend	geplant	
		Fuss- und Wanderweg
		bei Ersatz aufzuhebender Fuss-/Wanderweg
		Reitweg
		Umgestaltung Strassenraum



Indikatorenset Fussverkehr

Bereich Verkehrsberuhigung

- Strategien zur Vergrößerung der Fussgänger- und Begegnungszonen
- Umfang der realisierten Projekte
- Tempo 30-Zonen

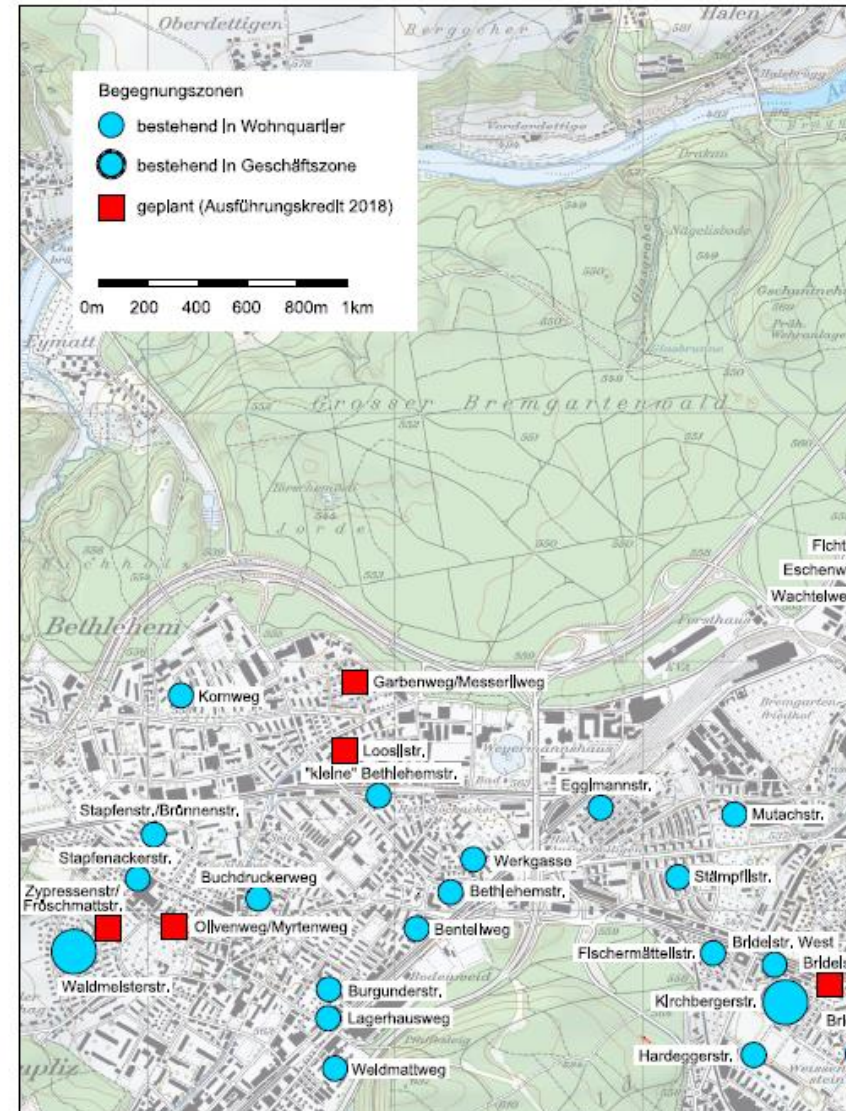
Fussverkehr als Teil des Gesamtverkehrs

- Trennwirkung von Hauptverkehrsstrassen
- Fussgängerfreundliche LSA-Steuerung

Projektstart **GEHsund**

Begegnungszonen

Übersichtsplan 2018



Indikatorenset Fussverkehr

Bereich Fussgängerstreifen

- Erhebung
- Sanierung
- Anzahl

Signalisierung Orientierung

- Fussgängerleitsysteme
- Signalisierung von Sackgassen mit Ausnahme



Indikatorenset Fussverkehr

Bereich Kommunikation

- Webseite / Newsletter / Medienmitteilungen
- Kampagnen
- Austauschplattformen

Bereich Controlling Monitoring

- Fussverkehrszählungen
- Vorher- / Nachher-Analysen
- Studien zum Thema Fussverkehr

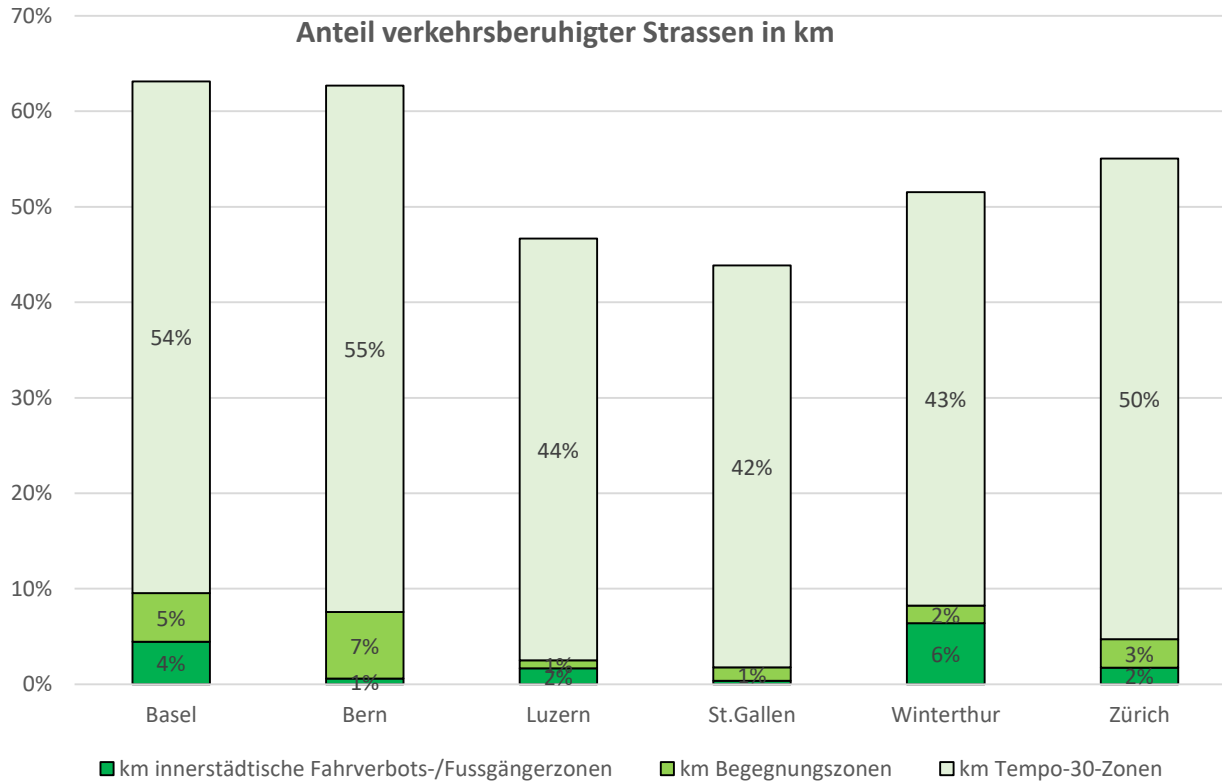


BASEL GEHT ZU FUSS.

Keine Ausrüstung, keine Hilfsmittel, kein Zubehör. Zu Fuss unterwegs gehen gibt deinem Körper Bewegung, deinem Kopf Freiraum und deine Eindrücke zu überraschen. Zu Fuss gehen bereichert. Los gehts.

Indikatorenset Fussverkehr

Statistische Daten



Quelle: Städtevergleich Mobilität 2015

Hrsg: Basel-Stadt, Bern, Luzern, St.Gallen Winterthur, Zürich, 2017

Diskussion

... und Apéro im Anschluss

... herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!